

## Editorial::



### Vertrauen schaffen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 14. September startet die 67. IAA in Frankfurt. Zentrales Thema dieses Jahr sind die Digitalisierung, Vernetzung, Automatisierung und Elektrifizierung der Mobilität. VDA-Präsident Matthias Wissmann spricht von einem konsequenten Experiment: „Es wird eine IAA sein wie keine vor ihr. Sie wird manche Besucher irritieren, viele inspirieren, alle überraschen. Sie ist ein Gesprächsangebot in maximal unübersichtlichen Zeiten. Eine mutige Wette auf die Zukunft.“ Bei aller vorfreudigen Euphorie, die der VDA derzeit ausstrahlt, lässt sich nicht verheimlichen, dass viele Fahrzeughersteller der IAA komplett fernbleiben und vor allem viele deutsche Automobilhersteller durch die Dieselkrise ihren Vertrauensbonus bei Kunden und der gesamten Gesellschaft verspielt haben. Nachhaltige Bekenntnisse zur Beseitigung der Missstände blieben bisher aus und sind auch im Vorfeld der Messe offenbar kein Thema mehr. Man tut nur das, was unbedingt sein muss, aber nichts darüber hinaus. Fahrzeugkäufer und Handel löffeln eine Suppe aus, die andere eingerührt haben. Die Autoindustrie blickt nach vorn, über Altlasten redet man nicht mehr so gern.

Nun also Digitalisierung, Vernetzung, Automatisierung und Elektromobilität. Das alles hört sich super an und verspricht bisher nicht gekannte Mobilitätserlebnisse bei maximaler Sicherheit und Umweltverträglichkeit. Viel ist aber bisher noch ungeklärt oder verursacht Unbehagen und so verwundert es nicht, dass zum Beispiel nur 30 % der Deutschen überhaupt ein autonomes Fahrzeug haben wollen. Zwar haben automatisierte Fahrzeug das Potenzial die Sicherheit auf der Straße deutlich zu erhöhen, dennoch geht zum Beispiel die Unfallforschung der AXA-Versicherung davon aus, dass gar keine Unfälle in Zukunft aus heutiger Sicht unrealistisch sind. Der Grund dafür sind neue Risiken durch Softwaremanipulation, aber auch das Aufeinandertreffen automatisierter, teilautomatisierter, herkömmlicher Fahrzeuge und nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer. Es ist wichtig, dass die IAA sich auch damit beschäftigt, welche Daten in Zukunft aufgezeichnet werden, wer diese verwaltet, wem sie gehören und wer sie wann in welcher (lesbaren) Form auch immer wofür nutzen darf. Antworten darauf legen die Basis für Vertrauen in die digitalisierte Mobilität.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

## Inhalt::

### Aktuell

Nachrichten	282
Veranstaltungen	285
EVU-Nachrichten	286

### Fachbeiträge

<b>Titelthema:</b> Abschätzung des Verletzungsrisikos der Halswirbelsäule von Pkw-Insassen nach Gefahrenbremsungen	
2.2 Unfallforschung	
Dietmar Otte, Thorsten Facius, Heiko Johannsen, Tobias Hüfner	288

Entwicklung einer Methodik zur Ableitung der Unfallschwere realer Verkehrsunfälle auf Basis von Standard-Crashtests Teil 1	
2.3.4 Unfallrekonstruktion	
Alexander Theim, Thomas Unger, Michael Pschenitza	302

Inertialmomente von Fahrzeugen der EG-Klassen L3e, M1(G), N1 und O	
1.0.2.0 Trägheitsmoment	
Uwe Fürbeth	312

### Datenblatt

Honda Civic	319
Impressum	283
Redaktionsbeirat	282



Foto: Biomed-Tec